

ORIENTIERUNGSHILFE FÜR DAS RIGOROSUM ZUM DOKTORATSSTUDIUM KATHOLISCHE THEOLOGIE

Der Prüfungssenat besteht in der Regel aus drei Personen (i.e. der Studienprogrammleiter oder dessen Vertretung; der Betreuer / die Betreuerin; ein Gutachter / eine Gutachterin bzw. eine Vertreterin / ein Vertreter für das Vertiefungsfach). Das Prüfungsgespräch dauert insgesamt maximal eine Stunde und besteht aus folgenden Teilen:

1. **Kurzreferat der Doktorandin / des Doktoranden** über die Ergebnisse der Dissertation (maximal 15 Minuten! – dann Abbruch): Der Vortrag soll vor allem die Antworten auf gestellte Forschungsfragen präsentieren sowie auf jene Teile der Arbeit fokussiert werden, in denen Fortschritte oder Korrekturen gegenüber der bisherigen Forschung erzielt werden konnten.
2. **Defensio der Arbeit** (rund 20 Minuten): Ausgangspunkt sind kritische Passagen der Gutachten, auf die der Doktorand / die Doktorandin replizieren können. Im Weiteren können die Mitglieder des Prüfungssenates zusätzliche kritische Fragen zur Stimmigkeit und Reichweite einzelner Ergebnissen der Arbeit stellen – möglichst in einer Weise, die die Befragten zur Argumentation zugunsten ihrer Ergebnisse herausfordert.
3. **Die theologische Kontextualisierung der Arbeit** und ihrer Ergebnisse, v.a. aus den Perspektiven des Dissertations- und Vertiefungsfaches (zweimal 10 Minuten): Die Mitglieder des Prüfungssenates sollen die Prüflinge durch ausreichend offene aber klare Fragen Gelegenheit geben, ihre Vertrautheit mit laufenden theologischen Diskursen unter Beweis zu stellen bzw. die Ergebnisse ihrer Spezialarbeiten in größere theologische Zusammenhänge einordnen zu können (i.e. Überblicksfragen statt Spezialfragen). Es empfiehlt sich eine vorausgehende Fühlungnahme mit den Fachprüfern über die Palette der möglichen übergeordneten Themenfelder (wenigstens drei pro Fach), die Gegenstand des Prüfungsgesprächs werden können.